

Auflistung der Mappe III der Alexander – Briefe:

Vorbemerkung:

Es handelt sich (außer bei III, 4) um **Originale!**
Geschenk von Gil Zeilberger, USA
Eingang: Februar 2013

III, 1:

Daten zur Alexander – Familie

III, 2:

Übersicht: Auflistung der Briefe

III, 3:

Brief Georg Krüger – Wittnack, dazu Abschrift des Briefes, Kommentare und Fundstellen zu der Person GK-W

III, 4:

2 Kopien eines amtlichen, sehr verblassten Formulars des Staates Palästina (in hebr.)

III, 5:

13 Briefe von Brigitte Weiss – Alexander an ihre Schwester Ruth (1946 – 1948), sowie
1 Brief von Hans Weiss:

Ort: Jerusalem, Daten: 11.11.1946 / 04.06.1947 / 17.06.1947 / 16.12.1947 / 20.08.1947 /
01.09.1947 / 21.09.1947 / 21.11.1947 / 30.11.1947 / 32.01.1948 / 23.02.1948 / 16.03.1948 /
25.03.1948 / 13.04.1948 /

III, 6:

Briefe von Marianne Ohnstein an ihre Schwester Ruth vom 24. und 31. 07. 1947

III, 7:

Brief von Gertrud Kühn (SA) vom 24.01. 1946 an ihre Schwester Ruth und
Brief von Ludwig Alexander (SA) vom 16.09.1946

III, 8:

Brief von Lotte Franck vom 21.07.1946 aus Berlin und
von ihrer Tochter Ilse vom 24.01.1947, einer Jugendfreundin von Ruth, aus Bergalingen ob
Säckingen, Schwarzwald (Baden), Französische Zone

III, 9:

Brief von Grete Alexander vom 15.05.1947 aus Haifa
Brief von Ilona und Eva vom 22.11.1947
Brief von Heinz Zeilberger vom 10.07.1947 aus Tel Aviv
Brief von Heinz und Edith Alexander vom 09.08.1947 aus Jerusalem

III, 10:

22 Briefe von Sigi Weismann, den Ruth aus der gemeinsamen Zeit beim Militär kennt,
und 10 Briefe von seiner Frau Gerda, aus den Jahren 1946 / 47.
Sigi ist Flötist und teilt mit Ruth musikalische Interessen. Er schreibt ungewöhnlich innig und
vertraut.

III, 11:

Brief von Clara Stern vom 32.07.1947, Ruths Klavierlehrerin aus Berlin, die auch Brigitte, Bethchen und Gertrud unterrichtete und eine enge Freundin der Alexander – Familie war.

III, 12:

Geburtstagsbrief von Käthe Wolff an Ruth zum 02.08.1946, mit Transkription.

Hinweis auf besondere Briefe:

III, 5 enthält 13 Briefe von Brigitte und 1 Brief ihres Mannes Hans Weis, die eingehend die oft bedrückende Situation der ersten Siedler in Palästina erhellt. Wir erfahren über Engpässe bei der Ernährungslage, aber auch eingehende Schilderungen des bitteren Winters 1948 mit dem Mangel an Heizung und Bekleidung. Auch die allgemeine Bedrohung durch Araber als tägliche Auseinandersetzung wird aufgezeigt.

Besonders aufschlussreich sind folgende Briefe, die Brigitte, aber auch Hans Weiss an Ruth schreiben:

23.01.1948 sowie **23.02.1948** und **16. 03. 1948** und zuletzt **13.04.1948**.

Sie lassen uns erkennen, wie schwer das Leben in jenen Zeiten war, aber auch, wie kämpferisch und entschlossen Brigitte und Hans ihr Leben mit den Kindern Ada und Matti führten.